

daß schon ein tüchtiges Maß von Geduld dazu gehört, das alles zu prüfen, auf seinen Wahrheitsgehalt zu untersuchen und selber ein System zu bilden, das wenigstens die Note großer Wahrscheinlichkeit verdient. Bücken hat sich dieser sauren Arbeit mit Erfolg unterzogen. Eines der wertvollsten Kapitel ist wohl das über das Generationenproblem. Es ist durchaus richtig, wenn der Verfasser sagt: „Die Musikgeschichte hat allzu lange einseitig nur auf die Gleichzeitigen geschaut und hat die Beziehungen der Gleichalterigen zu ihnen nicht berücksichtigt, so daß infolge der mangelnden Kenntnis der Lagerung der Generation kritische Zeitlagen, wie etwa die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts, in ihrer Besonderheit nicht richtig erkannt wurden.“ Von großem Wert ist, daß der Verfasser seine Theorien stets an praktischen Beispielen orientiert und nicht ins Blaue hinein spekuliert. Daß zwischen Musik und bildender Kunst Beziehungen obwalten, die über lockere Analogien hinausgehen, bejaht der Verfasser mit aller Entschiedenheit gegenüber der Skepsis der meisten Musiktheoretiker. Ich habe seine Meinung stets verfochten. Für den Benutzer ist die Befügung der Anmerkungen am Schluß der einzelnen Kapitel recht lästig. S. 77—82 findet sich achtmal der Name Palästrin statt Palestrina. Das Buch verdient im übrigen das höchste Lob und kann dem Verfasser nur zur Ehre gereichen.

Josef Kreitmaier S. J.

Joseph Haydn. Von Dr. Karl Geiringer. (Die großen Meister der Musik. Hrsg. von Dr. Ernst Bücken.) 4^o (160 S.) mit zahlreichen Abbildungen und Noten. Potsdam 1932, Athenaion. M 9.—

Schon der Ehrentitel „Papa Haydn“, der ihm von Volkes Gnaden verliehen wurde, zeigt, daß der Meister eine ganz besondere Rolle unter den großen Genies der Musikgeschichte spielt. Für Beethoven wäre der gleiche Titel fast eine Beleidigung, weil seine eigentliche Bedeutung umgefälscht wäre. Beethoven war eben der große Entdecker von Neuland in einem Ausmaß, daß er seinen Zeitgenossen fast als musikalischer Abenteurer erscheinen mochte, Haydn ist der Vollender einer im Bewußtsein der Allgemeinheit bereits verwurzelten

Formwelt, eine Art von Filter, der das Aufgenommene gereinigt und geklärt wieder abgab. Italienisches, Nord- und Westdeutsches, Wienerisches, Klassisches und Romantisches werden unter seiner Hand zu einem allgemein deutschen, ja geradezu internationalen Idiom, das jeder, auch der Mann des Volkes, verstand. So war es in seinen Klavier- und Orchesterwerken, in seinen kirchlichen Kompositionen und Oratorien. Das Dramatische lag seiner harmonischen Natur, seiner „jedem Dualismus abholden ungebrochenen Geschlossenheit“ weniger. Wohl aber das Lustige und launig Humorvolle. Das Buch Geiringers führt den Leser gut in die Form- und Empfindungswelt des Meisters ein. Da unter den fünf Lieferungen nur eine das Biographische behandelt, die andern vier der Analyse seines Werkes gewidmet sind, setzt die Lektüre des Buches immerhin musikverständige Leser voraus. Daß Haydn „der gewaltigste Diesseitsgeist unter den großen Musikern“ gewesen sein soll, wird schwach begründet, seine Eehrung aus dem Gebiet der Ethik ins rein Psychologische gezogen. Eine Erzählung wie die — übrigens recht hübsche — von Franz von Seeburg gehört doch wohl nicht in das Literaturverzeichnis eines solchen Werkes. Sonst aber ist das Buch durchaus empfehlenswert, seine Aufmachung bestechend.

Josef Kreitmaier S. J.

Goethe-Schriften

Goethes letztes Lebensjahr. Von Paul Fischer. Mit 9 Lichtbildern und einer Wiedergabe der letzten Handschrift Goethes. 8^o (VIII u. 171 S.) Weimar 1931, H. Böhlau Nachfolger. M 7.20, geb. M 9.—

Nach Absicht des Verfassers soll das vom Verlag geschmackvoll ausgestattete Buch nicht eine streng wissenschaftliche, „sondern die viel bescheidenere Aufgabe“ lösen, aus Einzelzügen und Einzeläußerungen dem Leser ein möglichst lebendiges Bild von Goethes Leben und Persönlichkeit im letzten Jahr seines Erdendaseins zu vermitteln. Daß sich Fischer in dieser für weitere Kreise der Gebildeten bestimmten, volkstümlich gehaltenen Darstellung nicht auf die Geschehnisse dieser letzten knappen